



06. Juli 2012

## Nürburgring Automotive GmbH

### **NAG-Gesellschafter schreiben an ADAC-Präsidenten: „ADAC gefährdet Zukunft des Motorsports am Nürburgring“**

Mit großer Sorge um die Zukunft des Motorsport betrachten die Gesellschafter der Nürburgring Automotive GmbH (NAG) das Vorgehen des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs e. V. (ADAC). Jörg Lindner und Kai Richter haben an diesem Donnerstag ADAC-Präsident Peter Meyer in einem Brief erneut die „gemeinsame Erarbeitung eines Vertrages“ vorgeschlagen, den sie dann „mit der Nürburgring GmbH und dem Land Rheinland-Pfalz abstimmen werden“. Damit ließe sich die von Meyer vor einer Woche angemahnte Planungssicherheit „schnell und pragmatisch“ schaffen, schreiben die NAG-Gesellschafter. Sie seien sich sicher, dass sich „die Nürburgring GmbH und die Landesregierung einem solchen Verfahren nicht in den Weg stellen werden“.

„Die Verträge für das 24-Stunden-Rennen 2013 und weitere Veranstaltungen könnten längst unterschrieben sein“, heißt es in ihrem Brief an den ADAC-Präsidenten. „Das von Ihnen gewählte Vorgehen gefährdet die Zukunft des Motorsports am Nürburgring.“ Die Nürburgring Automotive GmbH werde für die in Frage kommenden Termine von ADAC-Motorsportveranstaltungen im Jahr 2013 „nach alternativen Nutzungskonzepten“ suchen. Dazu sei die NAG „im Sinne der Zukunftssicherung der ihr anvertrauten Anlagen verpflichtet“, schreiben Jörg Lindner und Kai Richter.

1/2

Unternehmenskommunikation

steinkuehler-com.de  
Schanzenstraße 20a, 40549 Düsseldorf  
T 0211 544 755 66, F 0211 544 755 70  
E-Mail [agentur@steinkuehler-com.de](mailto:agentur@steinkuehler-com.de)

# Presseinformation



2/2

Vehement weisen die NAG-Gesellschafter die vom ADAC-Präsidenten als „Kirmesmeile“ kritisierten gebauten Anlagen und Einrichtungen entlang der Rennstrecken zurück. In ihrem Schreiben an Peter Meyer machen Jörg Lindner und Kai Richter den ADAC als Veranstalter für die „übergroße Dimensionierung“ beim Bau der Anlagen durch das Land Rheinland-Pfalz durch die „falsche und weit überhöhte Angabe von Besucherzahlen“ mitverantwortlich. „So hat der ADAC Nordrhein in diesem Jahr 235.000 Besucher beim 24-Stunden-Rennen vermeldet, obwohl nur 49.048 Eintrittskarten und 16.418 Karten für das Camping an der Rennstrecke verkauft wurden,“ schreiben die NAG-Gesellschafter.

Die Nürburgring Automotive GmbH rechnet dem ADAC-Präsidenten zudem den großen wirtschaftlichen Erfolg der vom ihm kritisierten „Kirmesmeile“ gerade beim 24-Stunden-Rennen vor. Das Besucher-Zählssystem habe an dem Wochenende des Rennens allein auf dem Ringboulevard 100.000 Gäste registriert. In den Gebäuden, die von Sponsoren und Ausstellern genutzt worden sind, seien „Erträge von ca. 375.000 Euro generiert worden, die zur Finanzierung Ihrer Veranstaltung beigetragen haben“, heißt es in dem Schreiben.

*Über die Nürburgring Automotive GmbH:*

*Der Nürburgring ist eine der traditionsreichsten und legendärsten Rennstrecken der Welt und er gehört längst zu den zehn beliebtesten Nationaldenkmälern Deutschlands. In den letzten Jahren wurde er zu einem Freizeit- und Erlebniszentrum ausgebaut, das zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten – nicht nur für Motorsportfans - bietet. Vermarktet wird das vielfältige Angebot durch die Nürburgring Automotive GmbH. Sie beschäftigt derzeit rund 350 Mitarbeiter und ist zu je 50 Prozent im Besitz der Lindner Unternehmensgruppe, Düsseldorf und der Mediinvest, Düsseldorf. Geschäftsführer sind Dipl. Kfm. Jörg Lindner (CEO) und Dr. Karl Josef Schmidt (COO). Eigentümer der Immobilien des Nürburgrings ist das Land Rheinland-Pfalz sowie der Landkreis Ahrweiler. Weitere Informationen unter: [www.nuerburgring.de](http://www.nuerburgring.de).*

Unternehmenskommunikation

steinkuehler-com.de  
Schanzenstraße 20a, 40549 Düsseldorf  
T 0211 544 755 66, F 0211 544 755 70  
E-Mail [agentur@steinkuehler-com.de](mailto:agentur@steinkuehler-com.de)